

## Erklärung.

No. 1. 2.

### Von den geraden Römischen Haupt-<sup>3</sup>Lettern.

**E**s wird vor nöthig erachtet, mit den graden Römischen Hauptlettern den Anfang zu machen, so wohl darum, weil die andern Römisch-<sup>4</sup>Fransösisch- und Deutschen Hauptlettern hiemit eine Verhältnis haben; als auch, weil man hievon schon eine Construction gewohnt ist.

Von diesen Lettern findet man 2. Maasstäbe. Der eine hat 8, der andere aber 9. Stärcken zur Höhe: Und nach dem ersten ist gegenwärtige Construction ausgearbeitet. Zu den zartesten Strichen wird der dritte Theil der Stärke genommen. Die Ausladung geschieht bey geschriebenen oder gemahlten Lettern nach der ganzen Stärke. Wenn hingegen bey Illuminationen, und andern dergleichen Gelegenheiten, Lettern von Holz zu machen vorkommen, werden <sup>5</sup> als das Scharffe von der Ausladung, abgeschnitten. Die übrigen Verhältnisse und Puncte sind auf den Blättern genau wahrzunehmen. Gestalt denn die durchgezogenen punctirten Linien nicht allein eine mehrere Gewißheit der Verhältnisse, sondern auch die Ausrechnung geben, was man bey einer grossen Distanz vor Platz brauchet. Die Zeilen dürfen jedoch niemahls näher, als die Helffte der Schrifthöhe, zusammen gerückt werden: wenn anders die Schrift gut aussehn soll.

Wenn dergleichen Schrift bey ansehnlichen, mit Säulen-Ordnungen gezierten Gebäuden, an Borten oder anderwärts vorzustellen ist, wird der Maasstab von 8. Stärcken bey der Toscan- und Dorischen Ordnung; der hingegen von 9. Stärcken zu der Ionisch-Corinthisch- und Römischen Ordnung gebraucht.

<sup>3</sup>  
Exempel.

### Von den geschobenen Römischen Hauptlettern.

**D**iese werden um das dritte Theil der Höhe, von der Perpendicular-Linie gegen die rechte Hand, geneiget. Ausserdem aber richten sie sich durchgehends nach den Verhältnissen der graden Römischen Hauptlettern, bis auf die-  
die-